



Baukasten- SpiriNight



(c) KJ Steiermark

Das Workshop-Materialpaket
für die SpiriNight in deiner Pfarre

Workshop-Beschreibungen



Inhaltsverzeichnis

Bibelwaffeln.....	1
Bible-Art-Journaling.....	3
Dance4Jesus	5
Das unsichtbare Labyrinth.....	6
FIMO-Firmanstecker.....	7
Fröbelturm – 7 Gaben des Hl. Geistes.....	10
Gang der Sinne	12
Lichterlabyrinth	14
Millionenshow.....	16
Mocktailbar	17
Nightline	18
Paten-/Patinnengeschenk	19
Perlen des Glaubens.....	21
Rollstuhlparcours.....	23
Sakramenten-WS.....	25
Salbungsvoll.....	26



Bibelwaffeln

Kurzbeschreibung:

Mithilfe von Bibelstellen das Rezept für köstliche Waffeln finden und diese dann zubereiten.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen (es sollte ein gut durchlüfteter Raum sein – ev. gleich eine Küche)
- **Gruppengröße:** kleinere Gruppen (8-12 Firmlinge) – wenn es die Gegebenheiten zulassen, sind auch größere Gruppen möglich.
- **Dauer:** ca. 45 Minuten (5-10 Minuten Pause zwischen den Durchgängen einplanen)
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2 Personen
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - 5-10 Bibeln (je nach TN-Zahl)
 - Rezeptkopien zum Ausfüllen (je nach TN-Zahl)
 - Waffeleisen (1-2 Stück)
 - 2x Waffelrezepte foliert

Material

 (*das ihr selbst besorgen müsst*):

- Zutaten
 - Stifte (je nach TN-Zahl)
 - 2x Wettex
 - 3x Geschirrtücher
 - Servietten (je nach TN-Zahl)
 - 2x Rührschüsseln
 - 1x Handmixer
 - 1x Suppenschöpfer
 - 2x Messebecher
 - 1x kleines Schüsserl
 - 1x Esslöffel
 - 1x Gabel
 - 1x Pinsel (für das Öl)
 - Kuchenteller + Kuchengabeln (je nach TN-Zahl) – Waffeln können auch mit der Hand gegessen werden
- **Tipps/Hinweise:**
 - Bitte Gebrauchsanweisung der Waffeleisen beachten.
 - Teig nicht zu dick hineingießen!!! Die Waffeln gehen noch ein bisschen auf.
 - Flüssigkeitsmenge bei den Zutaten kann variieren – Bitte einfach schauen, dass ein guter Teig entsteht. Es kann auch Wasser anstatt Milch (oder zusätzlich) verwendet werden.
 - Sparsam mit dem Öl umgehen. Es muss nicht immer eingeölt werden!



- Die Jugendlichen bitte zum Händewaschen auffordern!
- Die Menge des Teiges sollte in etwa für 10 Waffeln reichen. Die Zutaten sind so kalkuliert, dass alles gut reicht, wenn man mit jeder Gruppe genau die vorgegebene Menge Teig macht. Zusätzlich kann zwischendurch von euch ein „Reserveteig“ zubereitet werden: Wenn größere Gruppen kommen, könnt ihr diesen dann portionsweise verwenden.
- Nach dem Essen bitte die Firmlinge dazu auffordern, ihre Teller und Gabeln selbst abzuwaschen und abzutrocknen.
- Nach dem Workshop (und wenn möglich auch zwischendurch einmal) die **Waffeleisen so gut und sorgfältig wie möglich reinigen**. Bitte zum Abschluss mehrere Blätter Küchenrolle zwischen die Platten legen, damit das Fett aufgesaugt wird.

Methode bzw. Ablauf:

1. Kurze Einführung zur Bibel und wie man in der Bibel eine angegebene Stelle finden kann. Dann haben die Firmlinge den Auftrag, die Zutaten für das Waffel-Rezept aus der Bibel zu suchen und auf ihrem Blatt einzutragen.
2. Die Firmlinge dürfen den Waffelteig nun (unter eurer Aufsicht) zubereiten und die selbstgebackenen Waffeln essen.

Bibelwaffeln - Rezept

- | | | |
|---------------------|-------------------|----------------------------|
| • 300g | 2 Kön 4,41 | Mehl |
| • Ein wenig | Mt 5,13 | Salz |
| • 5 Esslöffel | Ri 14,14 | Zucker (wörtlich: „Süßes“) |
| • 3 Stück | Jes 10,14 | Eier |
| • Ca. 3/8l (=375ml) | 1 Kor 3,2 | Milch |
| • Etwas | Lev 8,11 | Öl (für das Waffeleisen) |



Bible-Art-Journaling

Kurzbeschreibung:

Bible-Art-Journaling ist eine kreative Auseinandersetzung mit dem Buch der Bücher. Dabei wird ein Bibeltext künstlerisch gestaltet, um ihn so besser zu verstehen. In diesem Workshop können die Firmlinge in diese Methode eintauchen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** bis zu 10 Personen
- **Dauer:** 45 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1 – 2
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - Kopien verschiedener Bibelstellen (die Firmlinge können auch ihre eigene Bibel mitbringen, wenn sie das möchten)
 - Wassermalfarben
 - Stempel
 - Bastelmaterialien zum Verzieren der Texte
 - Anschauungsbilder
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Schreibmaterial (Filzstifte, Buntstifte, Fineliner,...)

Methode bzw. Ablauf:

Bible = Gottes Wort

Art = Kunst & Gestaltung

Journaling = das Aufschreiben der eigenen Gedanken

Die Firmlinge sollen:

1. Sätze und Wörter unterstreichen, die sie ansprechen.
2. Einen Satz aussuchen, der sie besonders anspricht und diesen dann groß (und kreativ) auf ein Blatt schreiben (oder in ihre Bibel)
3. Sich zu diesem Satz ihre Gedanken machen und diese dazu schreiben.
4. Sich überlegen, welche Symbole, Bilder etc. zu diesem Satz passen und diese dann aufzeichnen.



Vorschläge für geeignete Bibelstellen:

- Die ersten Jünger (Lk 5,1-11)
- Jesus und der Weg zum Vater (Joh 14,1-14)
- Fähigkeit, die Gott schenkt (1Kor 12,1-12)
- Weisungen für ein Leben in Liebe (Röm 12,9-21)
- Geborgen bei Gott (Ps 27,1-6)
- Der Herr ist mein Hirte (Ps 23, 1-6)
- Ich schenke euch ein neues Herz (Ex 36,26-28)
- Pfingsten (Apg 2, 1-13)



Dance4Jesus

Kurzbeschreibung:

Den Jugendlichen werden religiöse Tänze vorgestellt und der Spaß am Tanzen nähergebracht.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** n/a
- **Dauer:** 30 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1 – 2
- **Material** (*das ihr euch von uns ausborgen könnt*):
 - Meditative Tänze Vol. 1 & 2 (YouTube-Links zu den Liedern findet ihr weiter unten)
 - Tücher und Kerzen für die Mitte
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - CD-Player, Laptop, Bluetoothbox oder ein anderes Wiedergabegerät
- **Tipps/Hinweise:**
 - Der/die Workshopleiter*in sollte sich vorab gut die einzelnen Tanzschritte anschauen.
 - Der CD-Player sollte auch bei kleineren Erschütterungen funktionieren.
 - Es sollen alle, die sich im Raum befinden mittanzen und sich darauf einlassen.
 - Darauf achten, dass dabei keine Fotos gemacht werden.

Methode bzw. Ablauf:

Insgesamt werden drei Kreistänze, jeweils mit einem religiösen Hintergrund erarbeitet.

1. Tanz: Al Achat: jüdisches Danklied (Wir werden Gott in Ewigkeit danken)
2. Die Specknerin: englischer Ostertanz
3. Tzadik Katamar (Palmentanz): jüdische Erzählung
4. Jerusalema – Dance Challenge

Links zu den Liedern auf YouTube:



Al Achat



Die Specknerin



Tzadik Katamar



Jerusalema



Das unsichtbare Labyrinth

Kurzbeschreibung:

Die TN müssen den unbekanntem Weg durch ein Labyrinth finden. Erst, wenn alle sicher auf die andere Seite gelangt sind, haben sie die Aufgabe gemeistert.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen oder draußen
- **Gruppengröße:** bis zu 10 Personen
- **Dauer:** 20 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1 – 2
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - Labyrinth-Plane
 - Lösungsweg

Methode bzw. Ablauf:

Vor den TN liegt eine Plane mit einem Schachbrettmuster und 8 x 8 Feldern. Ihr kennt den Weg durch dieses Labyrinth nicht, nur der*die Meister*Meisterin des Labyrinths hat einen Plan mit dem Weg vom Start zum Ziel. Bekannt ist nur die Seite, auf der man in das Labyrinth einsteigt. Sobald der*die Erste die Plane betritt, hat er*sie die Möglichkeit, so lange weiterzugehen, bis er*sie auf ein Feld tritt, das abseits des Weges liegt. Dann scheidet man aber NICHT aus, sondern stellt sich hinten wieder an und kommt nach dem*der Letzten in der Reihe wieder dran. Nur eine*r darf auf die Plane und das Labyrinth betreten. Auch dürfen die TN nur jeweils ein Feld vor, zurück, links oder rechts weitergehen, wobei sie jedes Mal mit beiden Füßen innerhalb der Linien ins Feld steigen müssen. Wer die Linien berührt, muss ebenfalls das Feld verlassen.

Die TN haben 20 Minuten Zeit dafür, dass ALLE Teammitglieder das Labyrinth durchqueren.

Variante:

Ab einem, vom*von der Labyrinth-Meister*in bestimmten Moment kann es schwieriger werden: zuerst darf nach einer kurzen Beratungszeit nicht mehr gesprochen werden, dann keine Geräusche mehr gemacht werden, danach können einem Mitglied oder auch mehreren die Augen verbunden werden und am Ende muss vielleicht noch ein offener Becher notwendiger Medizin blind durch das Labyrinth transportiert werden.



FIMO-Firmanstecker

Kurzbeschreibung:

Die Firmlinge basteln jeweils einen Firmanstecker für sich und für ihre Firmpatin*ihren Firmpaten aus der Modelliermasse FIMO.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** ca. 10 Personen
- **Dauer:** ca. 20 Minuten (Die Anstecker müssen ca. 30 Minuten im Ofen bleiben)
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2
- **Material (das ihr euch von uns ausborgen könnt):**
 - Ausstechformen
 - FIMO (rot, orange, gelb)
 - Anstecknadeln in zwei Größen
 - Heißklebepistole
 - Infozettel zu den Symbolen
- **Material (das ihr selbst besorgen müsst):**
 - Ev. Backofen inkl. Backblech/Gitterrost
 - Ev. Backpapier
 - Abdeckfolie für die Tische
 - Scheren
 - Messer (je nach TN-Zahl)
 - Schaschlikstäbe/Zahnstocher
 - Ev. Ofenhandschuh/ Geschirrtuch
 - Bleistifte (Je nach TN-Zahl)
- **Vorbereitung:**
 - Tische mit Papier abkleben, FIMO, Ausstechformen und Schaschlikstäbe in die Mitte der Tischgruppe/n legen, auf jedem Arbeitsplatz ein Stück Backpapier vorbereiten
 - Einen eigenen Arbeitsplatz vorbereiten für das Fertigmachen der Anstecker mit Heißklebe
 - Backpapier zuschneiden (Größe des Backblechs bzw. des Backgitters) – viele Bögen vorbereiten; die kleineren Reste, die beim Zuschneiden übrigbleiben, können von den Firmlingen dann als Arbeitsfläche verwendet werden (auf dem normalen Papier, das als Tischschutz dient, lässt sich das Fimo nicht gut runterlösen)



- Es ist empfehlenswert, als Helfer*innen bevor die erste Gruppe kommt, selbst einen Anstecker auszuprobieren, damit ihr dann Tipps geben könnt, falls bei den Firmlingen Fragen auftauchen.
- **Tipps/Hinweise:**
 - Falls kein Backofen zur Verfügung steht, können die Firmlinge ihre Anstecker auch mit nach Hause nehmen und sie dort ins Backrohr geben.

Methode bzw. Ablauf:

- Zuerst wird kurz erklärt, welche Symbole es zur Auswahl gibt und wofür diese stehen, dann wird erklärt, wie das Basteln funktioniert.
- Man nimmt ein bisschen FIMO von den gewünschten Farben und formt daraus eine Kugel.
- Die Kugel wird dann auf dem Backpapier – am besten mit dem Handballen – flachgedrückt, bis der gewünschte Ausstecher darauf Platz hat.
- Die Form wird ausgestochen bzw. auf eine andere, kreative Art geformt oder mit dem Schaschlikstab ausgeschnitten.
- Mit einem Schaschlikstab können noch weitere Verzierungen gemacht werden.
- Auf die Rückseite der ausgestochenen Form soll mit einem Schaschlikstab der Name/die Initialen eingeritzt werden, damit die Anstecker später sicher wieder zur richtigen Person kommen.
- Das gleiche wird ein zweites Mal gemacht – für den Anstecker des Paten*der Patin.
- Die beiden fertig ausgestochenen und mit Namen/Initialen versehenen Formen werden auf ein zugeschnittenes Backpapier gelegt (möglichst eng nebeneinander, damit viele darauf Platz haben), auf dem ihr davor schon mit Bleistift die Pfarre + Namen der Begleitperson geschrieben habt.
- Die Arbeit der Gruppe ist damit erledigt. Jeder Firmling kann sich noch einen kurzen Infotext über das gewählte Symbol (Tauben, Feuer oder Fisch) mitnehmen (oder ihr gebt den jeweiligen Text später zu den fertigen Ansteckern ins Säckchen dazu).
- Anschließend ist für euch als Helfer*innen noch Folgendes zu tun:
 - Die Anstecker im Backofen backen (120 Grad, Ober-Unterhitze: Das Backblech auf die oberste Schiene und den Gitterrost auf die unterste Schiene geben)
 - Nach 30 Minuten herausnehmen und auskühlen lassen



- Auf die ausgekühlten Formen hinten mit Heißklebe eine Anstecknadel befestigen (Drauf achtgeben, dass der eingeritzte Name danach noch sichtbar ist bzw. den Namen/die Initialen mit Bleistift klein nochmal extra draufschreiben, wenn die Anstecknadel das Eingeritzte überdeckt; bitte die kleinen Anstecknadeln nur für die kleinsten Tauben verwenden, wo die größeren Nadeln sonst drüberstehen), trocknen lassen



Fröbelturm – 7 Gaben des Hl. Geistes

Kurzbeschreibung:

Beim Fröbelturm müssen die Jugendlichen gemeinsam mit Hilfe von Seilen Bauklötze übereinander stapeln, ohne diese dabei mit ihrem Körper zu berühren.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen oder draußen
- **Gruppengröße:** max. 12 Personen
- **Dauer:** ca. 20 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1-2 Personen
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - Fröbelturm
 - Kärtchen der „7 Gaben des Heiligen Geistes“
- **Weitere Hinweise:**
 - Der Fröbelturm sollte auf einem möglichst ebenen Untergrund aufgebaut werden.

Methode bzw. Ablauf:

- Die Gruppe stellt sich in einem Kreis auf und in der Mitte stehen die Holzklötze.
- Alle Personen nehmen eine Schnur. (Es müssen in jedem Fall alle Schnüre benutzt werden)
- Durch Ziehen, Heben und Spannen der Schnüre kann der Haken bedient werden.
- Mittels dieser Vorrichtung können die Holzklötze an der Einkerbung hochgehoben werden und zu einem Fröbelturm gestapelt werden.
- Die Holzklötze dürfen NICHT mit dem Körper berührt. Im Zweifelsfall entscheidet die Begleitperson, ob ein Holzklötz aufgehoben werden muss
 - Es kann sein, dass ein Holzklötz umfällt. Dieser kann wieder mit Hilfe des Hakens aufgestellt werden, allerdings ist das sehr schwierig. Dann darf die Begleitperson natürlich nachhelfen.
- Das Ziel ist, die Holzklötze so übereinanderzustapeln, dass der Turm nicht umfällt.
- Fällt der Turm um, muss ein Neuanfang gestartet werden.



Wichtig:

- Die Schnüre müssen am hinteren Ende gehalten werden und dürfen nicht durch „Vorgreifen“ verkürzt werden. (Am Ende des Seiles ist eine Markierung, die den "Haltebereich" anzeigt)
- *Möglichkeit: Am Boden ist ein Kreis aufgeklebt. Dieser Kreis darf während des Spiels nicht von der Gruppe betreten werden. Ausnahme: Der Turm fällt um und die Holzklötze müssen wieder neu hingestellt werden.*

Ende:

Hat die Gruppe die Station gemeistert, müssen alle Teile wieder in die Ausgangsposition gebracht werden, damit die nächsten Gruppen gleich loslegen können.

Variationsmöglichkeit:

- Während des Spiels darf nicht gesprochen werden.
- Die Spieler*innen benützen nur eine Hand.
- Die Spieler*innen benützen nur ihre „schwache“ Hand.
- Allen Spieler*innen, bis auf einer*inem, werden die Augen verbunden. Diese eine Person leitet die Mitspieler*innen an.



Gang der Sinne

Kurzbeschreibung:

Bei diesem Workshop müssen sich die Jugendlichen ganz auf ihre Sinne konzentrieren. Neben dem Tastsinn sind auch der Hör- und Geruchssinn bei den unterschiedlichen Stationen gefragt.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen oder draußen
- **Gruppengröße:** bis zu 20 Firmlinge
- **Dauer:** 20 – 30 Minuten (je nach TN-Zahl)
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2 – 3 Personen
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - 3x Maurerwanne
 - Duftöle
 - Sand, Kies/Steine
 - Augenbinden (je nach TN-Zahl)
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Nahrungsmittel (je nach TN-Zahl)
 - (Papp-)Teller (je nach TN-Zahl)
 - Wasser
 - Handtücher, um die Füße abzutrocknen (je nach TN-Zahl)
- **Tipps/Hinweise:**
 - *Achtung auf Lebensmittelallergien!*

Methode bzw. Ablauf:

- **1. Station – (nicht) Sehen**
 - Jedem TN werden die Augen verbunden, hintereinander machen sie sich entlang eines Seiles auf den Weg zur zweiten Station (rechte Hand am Seil, linke Hand auf der Schulter der/des Vorderen).
- **2. Station – Fühlen**
 - Den TN sind noch immer die Augen verbunden.
 - Nun bekommen sie die Anweisung, sich auf vorbereiteten Bänken oder Ähnlichem hinzusetzen, sich die Schuhe und Socken auszuziehen (ev. die Hosen hochkrepeln – Achtung bei Strumpfhosen!!!) und diese dann in die linke Hand zu nehmen. Mit der rechten Hand fassen sie ihrem*r Vordermann*frau auf die Schulter. Die erste Person wird von einem Stationsmitarbeiter über



verschiedene Untergründe (Steine, Sand und Wasser – am besten eignen sich dafür Maurerwannen) geführt.

- Danach setzen sie sich wieder auf Bänke und ziehen sich (noch immer mit verbundenen Augen) die Schuhe und Socken wieder an (Achtung: genügend Handtücher bereithalten!!!).
- Sind sie fertig angezogen, bilden sie wieder eine Schlange und die erste Person wird von einem*einer Stationsmitarbeiter*in zur nächsten Station geführt.

▪ 3. Station – *Schmecken, Riechen, Hören, Sehen*

Schmecken

- Alle TN werden rund um einen Tisch gesetzt.
- Wenn alle sitzen (noch immer mit verbundenen Augen) bekommt jede*r einen (Papp)Teller mit Kleinigkeiten zum Essen drauf (z.B.: Apfelspalte, Kuchenstück, Essiggurkerl...) welche die TN in Ruhe kosten sollen.
- Nachdem die TN aufgegessen haben, können sie die Augenbinden runternehmen.

Hören

- Nach dem Essen werden Geräusche vorgespielt und sie müssen diese erraten. Was habt ihr alles gehört?

Riechen:

- Am Tischrand vorbereitet stehen schon die Düfte in Döschen. Jede*r TN nimmt sich (je nach Anzahl der TN) 1 oder 2 Döschen und versucht den Geruch zu identifizieren. (*ACHTUNG: nicht zu tief einatmen, nicht kosten, und nicht die Deckel der Döschen vertauschen!!!*).
- Mit den Düften kann auch durchgegangen werden und die Teilnehmer*innen müssen die Gerüche am Ende jeder Runde erraten.



Lichterlabyrinth

Kurzbeschreibung:

Die Jugendlichen schreiten ein Lichterlabyrinth ab. Sie erhalten vorab Impulsfragen zum Thema Weg/Unterwegs sein und finden in der Mitte eine Schale mit Weihrauch und eine Schatzkiste mit Bibelversen, von denen sie einen mitnehmen können.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen oder draußen
- **Gruppengröße:** max. 2-3 Firmlinge zeitgleich im Labyrinth
- **Dauer:** 8 – 10 Minuten (je nach TN-Zahl)
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2 Personen
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - Kerzen in Gläsern (je nach Größe des Labyrinths)
 - Weihrauchschale
 - Weihrauch
 - Kohle
 - Impulsfragen
 - Schatzkiste + Bibelverse
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Feuerzeuge/Streichhölzer zum Anzünden der Kerzen
 - Taschenlampe für die Mitarbeiter*innen
- **Vorbereitung:**
 - Mind. eine Stunde für das Legen des Labyrinths anberaumen.
 - Zuerst mit Seilen den Weg legen, dann Windlichter in ca. 1-1,5m-Abständen aufstellen.
 - Der Weg muss ausreichend Platz zum Durchgehen bieten!
- **Abbau:**
 - Beim Abbau bitte die Kerzen ausblasen und etwas auskühlen/antrocknen lassen, damit das flüssige Wachs nicht ausgeschüttet wird.
 - Kerzen in den Gläsern lassen und Gläser zugeschraubt in die Kisten stapeln.
- **Tipps/Hinweise:**
 - Bitte rund um die Station auf Ruhe achten. Der Gang durch das Labyrinth sollte einen meditativen Charakter bekommen können. Deshalb bitte max. 2-3 TN



gleichzeitig durch das Labyrinth schicken und ausdrücklich darauf hinweisen, dass nicht gesprochen werden soll.

- Das Lichterlabyrinth soll langsam und besinnlich durchschritten werden können. Jede*r sollte die Möglichkeit haben, in seinem*ihrem Tempo zu gehen.

Methode bzw. Ablauf:

Ablauf:

- Jede*r TN kommt einzeln zum Lichterlabyrinth und erhält eine kurze Erklärung sowie die Impulsfragen und ein Weihrauchkorn. Zunächst soll jede*r TN die Impulsfragen durchlesen (siehe Beilage) und dann in Ruhe das Lichterlabyrinth bis zur Mitte abgehen. Dabei soll der*die TN über die Impulsfragen nachdenken bzw. den Weg durch das Lichterlabyrinth in Verbindung mit dem eigenen Lebensweg setzen. In der Mitte des Lichterlabyrinths befinden sich eine Weihrauchschale und eine Schatzkiste mit Bibelversen. Mit dem Weihrauchkorn, das in der Mitte auf die Kohle gelegt wird, kann man symbolisch eine Bitte zu Gott aufsteigen lassen. Aus der Schatzkiste darf jede*r TN eine Bibelstelle – ein persönliches Wort Gottes für ihn*sie – mitnehmen. Um zum Ausgang zu gelangen, sollen die TN nicht das gesamte Lichterlabyrinth noch einmal abschreiten, sondern auf möglichst kurzem Weg aus dem Lichterlabyrinth gehen.

Mögliche Impulsfragen:

- Was ist mir wichtig?
- Was will ich erreichen?
- Wohin will ich gehen?
- Was will ich mitnehmen?
- Was will ich lassen?
- Was lenkt mich ab?
- Auf wen höre ich?
- Wem kann ich vertrauen?



Millionenshow

Kurzbeschreibung:

In Kleingruppen treten die Jugendlichen gegeneinander bei der „Millionenshow“ an.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** n/a
- **Dauer:** 30 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1 – 2
- **Material** (*das ihr euch von uns ausborgen könnt*):
 - USB-Stick mit der Datei „Millionenshow“
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Laptop
 - Beamer
 - ev. Leinwand
 - Süßigkeiten für richtige Antworten
- **Tipps/Hinweise:**

Methode bzw. Ablauf:

Beim Durchklicken der Millionenshow bitte folgendes beachten:

- Die Folien und die Antwortmöglichkeiten am besten mit den Pfeiltasten weiterschalten.
- Zum „Einloggen“ die Maus verwenden. Das heißt, wenn alle vier Antwortmöglichkeiten erschienen sind, kann man mit der Maus auf das Feld klicken, das die Gruppe ausgewählt hat. Dann wird dieses Feld orange. Bei einem zweiten Klick auf das Feld wird es grün, wenn die Antwort richtig ist bzw. rot, wenn sie falsch ist.



Mocktailbar

Kurzbeschreibung:

Mithilfe verschiedener Rezepte für alkoholfreie Cocktails können sich die Jugendlichen leckere Drinks selbst mixen.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** ca. 10 Firmlinge
- **Dauer:** ca. 15 min
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2 – 3 Personen
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - 3x Shaker
 - 3x Stamperl (2cl) zum Messen
 - Cocktailrezepte
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Zutaten für die Cocktails
 - Tische für die Zutaten und Tische für das Mixen
 - (Cocktail-)Gläser (je nach TN-Zahl)
 - Eiswürfel oder Crushed-Ice (je nach TN-Zahl)
 - Strohhalme (je nach TN-Zahl)
 - Ausreichend Geschirrtücher
 - Spülmittel
 - 2x Wextex
 - 2x Küchenrollen
 - Müllsäcke
 - Plastikfolie für Tische (inkl. Klebeband)
- **Weitere Hinweise:**
 - Die Cocktailshaker und die Stamperl regelmäßig ausspülen.
 - Die Zitronen- und Orangenscheiben zum Garnieren können vorab bzw. nebenbei von den Mitarbeitenden vorbereitet werden.
 - Diese Station kann auch als eine kleine Auszeit-Station angeboten werden, um zwischendurch einmal eine kleine Pause einzulegen.

Methode bzw. Ablauf:

- Die Jugendliche suchen sich einen Mocktail aus, der ihnen zusagt.
- Mit Hilfe des Rezepts können sie nun das Getränk zubereiten und dieses gerne auch noch mit einer Zitronen- oder Orangenschale garnieren.



Nightline

Kurzbeschreibung:

Die Jugendlichen gehen mit verbundenen Augen einen Weg entlang. Ein Seil „zeigt“ ihnen dabei den richtigen Weg.

Organisatorisches:

- **Ort:** draußen
- **Gruppengröße:** bis zu 10 TN
- **Dauer:** ca. 1-2 Minuten/Person (je nach Nightline-Länge)
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2-4 Personen (je nach Nightline-Länge)
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - 3 (Kletter-)Seile zum Verlegen der Nightline
 - Augenbinden (je nach Anzahl der TN)
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Taschenlampen für das Personal
- **Vorbereitung:**
 - Genügend Zeit für das Verlegen der Seile einplanen (min. 30 Minuten)
- **Tipps/Hinweise:**
 - Beginn und Ende markiert eine Augenbinde – Am Ende einfach stehen bleiben und warten!
 - Eine Hand immer am Seil! – Genau spüren, wo geht mein Seil, mein Weg weiter.
 - Eine Hand vor das Gesicht zum Schutz vor Zweigen, Bäumen usw.
 - STOPP Regel: Wenn du Hilfe brauchst, oder aufhören möchtest mach dich bemerkbar! Gilt auch für uns (Sicherheitsposten) wenn es zu gefährlich wird – Stopp!

Methode bzw. Ablauf:

- Am Beginn der Nightline werden den Jugendlichen die Augen verbunden. Von einem Mitarbeiter* einer Mitarbeiterin werden sie anschließend an den Startpunkt gebracht, von wo sie schließlich losgehen und entlang des Seiles ans Ende der Nightline gelangen.
- Am Ende steht ein Mitarbeiter* eine Mitarbeiterin, der* die die Jugendlichen empfängt und ihnen die Augenbinden abnimmt.



Paten-/Patinnengeschenk

Kurzbeschreibung:

Mit Serviettentechnik Bilderrahmen als Geschenk für die Firmpaten*Firmpatinnen gestalten

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** bis zu 10 Personen
- **Dauer:** ca. 20 Minuten für einen Bilderrahmen
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2 – 3 Personen
- **Material** (*das ihr euch von uns ausborgen könnt*):
 - Holzbilderrahmen (je nach TN-Zahl)
 - Bunte Papiertaschentücher/Servietten (je nach TN-Zahl)
 - Ausreichend Serviettentechnikleber
 - Pinseln
 - Kopien der Foto-Platzhalter (je nach TN-Zahl)
 - Plastikfolie (zum Abdecken der Tische)
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Scheren
 - Flüssigseifenspender
 - Papierhandtücher
 - Müllsäcke
 - Klebeband
 - Plakatstifte
 - Filzstifte
 - Größerer Karton (Ablage für die Rahmen, die trocknen müssen)
 - Kübel
 - Altes Handtuch (zum Trocknen der Pinsel)
- **Vorbereitung:**
 - Raum herrichten (Plastik auf den Tischen, pro Tisch Pinsel; Scheren; Schüssel mit Kleber; div. Servietten...)
 - Die Rahmen vorbereiten (Glas herausnehmen)
- **Tipps/Hinweise:**
 - Die Jugendlichen könnten ihre fertigen Rahmen gruppenweise in Bananenschachtel zum Trocknen legen. Dadurch ist ein leichteres Auffinden möglich.



Methode bzw. Ablauf:

- Ankommen der Gruppe und Erklärung der Arbeit
- Mit einem Filzstift den Namen auf die Vorlage schreiben, die dann als „Platzhalter“ für das Foto in den Rahmen hineinkommt
- Zuschneiden der Taschentücher
- Abziehen der bunten Lage des Taschentuches (meistens 3 Lagig)
- Mit wenig Kleber vorsichtig einstreichen (Kleber nur sehr wenig verdünnen oder gar nicht, da die Rahmen sonst zu langsam trocknen)
- Wenn Rahmen fertig beklebt ist, vorsichtig zusammenbauen (Glas, Zettel mit Namen/Pfarre, Halterung)
- In Obstschachteln einen Zettel mit dem Gruppennamen und der Stückzahl der Rahmen legen.
- Schachteln zum Trocknen stellen
- Zum Händewaschen auffordern!



Perlen des Glaubens

Kurzbeschreibung:

Hier wird ein Armband mit den verschiedenen Perlen des Glaubens gebastelt. Jede Perle hat eine eigene Bedeutung und zusammengefügt können sie so den persönlichen Lebensweg symbolisieren.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** bis zu 10 Personen
- **Dauer:** 30 – 50 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 2
- **Material** (*das ihr euch bei uns ausborgen könnt*):
 - Buch „Wie das perlt...!
 - Buch „Mit den Perlen des Glaubens leben“
 - Alle Holzperlen, die man für das Band benötigt
 - Gummischnur für das Armband
 - je ein Symbol für Gott, Stille, Ich, Taufe, Wüste, Gelassenheit, Liebe, Geheimnis, Nacht, Auferstehung,
 - Tuch für die Mitte
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - 18 Schüsserln für die Perlen
 - Nähadeln
 - Schere
 - Lineal
- **Vorbereitung:**
 - Vorab müssen die einzelnen Perlen in die jeweiligen Schüsserln gegeben werden.
- **Tipps/Hinweise:**
 - Während des Auffädels sollte das Gummiband mit den Perlen so gut es geht am Tisch liegen bleiben, damit nicht alle Perlen auf den Boden fliegen, wenn das Gummiband aus der Hand rutscht.
 - Man sollte darauf achten, dass die einzelnen Schritte immer gleichzeitig durchgeführt werden und somit alle Jugendlichen ungefähr gleichzeitig fertig werden.



- Man kann den Jugendlichen auch sagen, dass wenn sie es nicht als Armband tragen möchten, sie es z.B. im Nachtkästchen oder sonst wo aufbewahren sollen. Wenn sie es z.B. lieber auf den Rucksack hängen wollen, sollen sie gar nichts vom übriggebliebenen Gummiband wegschneiden.
- Für das Zusammenräumen und wieder Herrichten ca. 10 Minuten einplanen.

Methode bzw. Ablauf:

Ablauf eines Durchganges

Die Jugendlichen und Begleiter*innen nehmen im Raum in einem Sesselkreis Platz. In der Mitte liegt ein Tuch. Der*die WS-Leiter*in hat die Schachtel mit den Symbolen bei sich.

1. Geschichte und Bedeutung der „Perlen des Glaubens“ (Buch: „*Wie das perlt!*“ S. 12 & 13)
 2. Die Gottesperle (Buch: „*Mit den Perlen des Glaubens leben*“ S. 12)
 - a. Die Jugendlichen sollen dabei Symbole nennen, die ihnen zu Gott einfallen. Anschließend legt der*die WS-Betreuer*in sein*ihr Symbol für Gott in die Mitte.
 3. Die Sechs Perlen der Stille (Buch: „*Mit den Perlen des Glaubens leben*“ S. 14) → *anschließend auch die anderen Perlenarten mit den Firmlingen besprechen.*
- Jetzt gehen alle zu einem Tisch (so groß, dass ca. 10 Personen rundherum stehen können). Auf dem Tisch stehen die SchüsserIn mit den Perlen, die vorgeschnittenen Gummibänder und ein fertiges Armband als Ansichtsexemplar.
4. Jeder Firmling nimmt sich ein vorgeschchnittenes Gummiband.
 5. Am besten man beginnt mit der goldenen Gottesperle und geht langsam der Reihe nach vor.
 6. Wenn alle Perlen aufgefädelt sind müssen die Enden vier- bis fünfmal verknotet werden. Die Knoten sollen allerdings nicht übereinander geknotet werden, sondern versetzt. Die überstehenden Gummibänder sollen nicht all zu kurz abgeschnitten werden.



Rollstuhlparcours

Kurzbeschreibung:

Die Jugendlichen sollen einen Hindernisparcours bewältigen und sitzen dabei in einem Rollstuhl. Bei diesem Workshop geht es darum, sich in Menschen mit einer Behinderung hineinzusetzen. In diesem Fall: Wie geht es mir, wenn ich in meinen Bewegungen eingeschränkt bin, bzw. wie fühle ich mich, wenn ich blind bin und die Verantwortung für jemand anderen habe? Auf einem Rollstuhl zu sitzen und auf eine andere Person angewiesen sein oder selbst zu fahren, soll zur Sensibilisierung gegenüber Barrieren und Menschen mit einer Behinderung beitragen. Somit hat dieser Workshop einen wichtigen Bildungsauftrag und sollte daher sehr ernstgenommen werden.

Organisatorisches:

- **Ort:** draußen oder drinnen
- **Gruppengröße:** bis zu 10 Personen
- **Dauer:** je nach Gruppengröße und Länge des Parcours
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1 - 2
- **Material** (*das ihr euch von uns ausborgen könnt*):
 - 2 – 3 Rollstühle
 - 12x Pylonen/Markierungshütchen
 - Augenbinden (je nach TN-Zahl)
- **Tipps/Hinweise:**
 - Genügend Zeit für den Aufbau des Hindernisparcours einplanen.
 - Wenn möglich dann auch „echte“ Hindernisse einbauen wie z.B. Stiegen oder Gehsteigkanten. Die Jugendlichen können auch alleine versuchen mit dem Rollstuhl über kleinere Kanten/kleinere Hindernisse zu fahren.
 - Die Jugendlichen darauf aufmerksam machen, dass sie mit den Rollstühlen vorsichtig fahren sollen.

Methode bzw. Ablauf:

Kurzer Theorieteil:

Was bedeutet es, blind zu sein? Was bedeutet es, in den Bewegungen eingeschränkt zu sein?
Welche Schwierigkeiten kommen da auf einen zu?



Praxisteil:

Ein Jugendlicher sitzt im Rollstuhl, ein weiterer schiebt den/die Sitzende*n - gemeinsam müssen sie einen Parcours meistern. Dem*der Jugendlichen, der*die den Rollstuhl schiebt, werden die Augen verbunden. Am Ende des Parcours wird gewechselt.



Sakramenten-WS

Kurzbeschreibung:

Die Jugendlichen lernen die einzelnen Sakramente und ihre Bedeutung kennen.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** bis zu 10 Personen
- **Dauer:** ca. 30 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1 – 2
- **Material:**
 - Sakramentenbox

Methode bzw. Ablauf:

Alle Informationen zum Ablauf dieses Workshops befinden sich in der Sakramentenbox.



Salbungsvoll

Kurzbeschreibung:

Die Jugendlichen lernen die Bedeutung von Salbung kennen und können eine eigene Salbe kreieren. In diesem WS lernen sie auch den Ablauf der Firmung kennen.

Organisatorisches:

- **Ort:** drinnen
- **Gruppengröße:** max. 12 Personen
- **Dauer:** 45 Minuten
- **Mitarbeiter*innenanzahl:** 1 – 2
- **Material** (*das ihr euch von uns ausborgen könnt*):
 - Lamierte Kärtchen mit dem Ablauf des Firmritus
 - Lamierte Kärtchen mit der Wirkung der Öle
 - Salbendöschen (je nach TN-Zahl)
 - Salbenbasis (je nach TN-Zahl)
 - Holzspateln (je nach TN-Zahl)
 - div. Duftöle
 - Kärtchen mit Bibelstellen (Salbung)
- **Material** (*das ihr selbst besorgen müsst*):
 - Abdeckfolie für die Tische
 - 1x Kübel
 - 1x Wettex
 - Geschirrspülmittel
 - Handtuch
 - Teelöffel
 - Küchenrolle
 - Müllsäcke
 - Klebeetiketten zum Beschriften
 - Permanent Marker (zum Beschriften der Etiketten)
- **Tipps/Hinweise:**
 - Der Raum sollte immer gut durchlüftet sein. (eine „Überdosis“ an ätherischen Ölen kann zu Kopfschmerzen und Übelkeit führen)
 - Die selbstgemachten Salben könnten unter Umständen bei besonders empfindlichen Hauttypen Reaktionen hervorrufen. Daher sollte die Salbe zuerst an einer kleinen Stelle ausprobiert werden.



Methode bzw. Ablauf:

- Die Einführung erfolgt in einem Sesselkreis. Dabei wird der Ablauf der Firmung besprochen bzw. gemeinsam erarbeitet. Anschließend geht es um die Bedeutung und die geschichtlichen Hintergründe von Salbung bzw. deren alltäglichen Gebrauch.
- Nach dem theoretischen Input dürfen sich die Jugendlichen ihre persönliche Salbe mischen.
- Wenn die Salben fertig gemischt sind, werden die Bibelstellenkärtchen ausgeteilt. (auf die Rückseite können ev. noch das gewählte ätherische Öl und dessen Wirkung aufgeschrieben werden.)